

Samuel Beckett

Akt ohne Worte I

(Acte sans Paroles I)

Deutsch von ELMAR TOPHOVEN

F 515

Rechtehinweis:

Die Lizenz wird unter der Bedingung erteilt, dass das Stück exakt so inszeniert wird wie hier vorliegend. Weder darf der Text verändert, noch etwas hinzugefügt werden; alle Hinweise im Text hinsichtlich Geschlecht der Figuren und Darsteller sind stets einzuhalten. Die Anweisungen des Autors hinsichtlich Kostüm, Bühnenbild und Regieanweisungen sind ohne Hinzufügungen oder Auslassungen zu befolgen. Musik, Spezialeffekte oder Ergänzungen bei der Inszenierung des Stücks bedürfen der vorherigen, schriftlichen Zustimmung. Wo der Einsatz von Musik im Text festgelegt ist, muss die Musik entsprechend dieser Anweisung verwendet werden. Die Integrität des Werks des Autors ist stets zu wahren.

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

Ein Mensch

PERSON *Ein Mensch. Vertraute Geste: er faltet und entfaltet sein Taschentuch.*

BÜHNE *Wüste. Blendendes Licht*

HANDLUNG *Der Mensch wird aus den rechten Kulissen rücklings auf die Bühne geworfen, stolpert, fällt, steht sofort wieder auf, klopft den Staub ab und überlegt.*

Pfiff von rechts

Er überlegt und geht nach rechts ab.

Er wird sofort wieder auf die Bühne geworfen, stolpert, fällt, steht sofort wieder auf, klopft den Staub ab und überlegt.

Pfiff von links

Er überlegt und geht nach links ab.

Er wird sofort wieder auf die Bühne geworfen, stolpert, fällt, steht sofort wieder auf, klopft den Staub ab und überlegt.

Pfiff von links

Er überlegt, geht auf die linke Kulisse zu, bleibt stehen, bevor er sie erreicht, weicht plötzlich zurück, stolpert, fällt, steht sofort wieder auf, klopft den Staub ab und überlegt.

Ein Bäumchen sinkt vom Schnürboden herab auf die Bühne. Es hat nur einen Ast, drei Meter überm Boden, und am Wipfel ein kümmerliches Büschel Palmblätter, das einen spärlichen Schatten wirft.

Er überlegt weiter.

Pfiff von oben

Er dreht sich um, sieht den Baum, überlegt, geht auf den Baum zu, setzt sich in den Schatten und betrachtet seine Hände.

Eine Schneiderschere sinkt vom Schnürboden und bleibt, einen Meter überm Bühnenboden, vor dem Baum, hängen. Er betrachtet noch immer seine Hände.

Pfiff von oben

Er hebt den Kopf, sieht die Schere, überlegt, ergreift sie und beginnt, sich die Fingernägel zu schneiden.

Die Palmblätter erschlaffen und legen sich an den Stamm, der Schatten verschwindet.

Er läßt die Schere los und überlegt.

Eine kleine Karaffe, die am Hals ein großes, steif abstehendes Etikett mit der Aufschrift Wasser trägt, sinkt vom Schnürboden bis auf drei Meter überm Bühnenboden.

Er überlegt weiter.

Pfiff von oben

Er schaut hinauf, erblickt die Karaffe, überlegt, steht auf, stellt sich unter die Karaffe, versucht vergeblich, sie zu erreichen, wendet sich davon ab und überlegt.

Ein großer Würfel sinkt vom Schnürboden auf die Bühne.

Er überlegt weiter.

Pfiff von oben

Er dreht sich um, sieht den Würfel, betrachtet ihn, betrachtet die Karaffe, nimmt den Würfel, stellt ihn unter die Karaffe, prüft seine Stabilität, steigt hinauf, versucht vergeblich, die Karaffe zu erreichen, steigt herab, stellt den Würfel wieder an seinen Platz, wendet sich ab und überlegt.

Ein zweiter, kleinerer Würfel sinkt vom Schnürboden auf die Bühne.

Er überlegt weiter.